dowenload www.zobodat.at

Schlägt man jedoch die Verhandlungen des 2. internationalen Entomologen-Kongresses in Oxford (1913) nach, so liest man in einem „Die Fortschritte des neuen Coleopterorum Catalogus von Junk-Schenkling" überschriebenen und von Dr. W. Horn, dem Leiter des Deutschen Entomologischen Museums, verfaßten Aufsatz (p. 192—197) folgende Sätze: „. . . Seit vielen Jahren war es nun mein stiller Wunsch gewesen, einen derartigen umfassenden Katalog der größten rezenten Tiergruppe, der Coleopteren, zu organisieren, aber leider fand sich lange Zeit hindurch kein Weg zur Verwirklichung dieses Planes. Erst im Jahre 1910 glückte es, einen Verleger für dieses Riesen-Unternehmen zu gewinnen: Es war dies der Berliner Buchhändler W. Junk, der nicht nur kapitalkräftig genug war . . ., sondern der auch zu dem von mir vertretenen ‚Deutschen Entomologischen Museum' (damals noch ‚Deutsches Ent. Nat.-Mus.' genannt) das genügende Zutrauen betreffs der wissenschaftlichen Durchführung des Unternehmens besaß. Auf meine Bitte übernahm der Custos unseres Museums, Herr S. Schenkling, die General-Redaktion. So ist dieser Col. Cat. als echtes Kind unseres ‚Deutschen Ent. Mus.' geboren worden."

Wer es trotzdem nicht glauben will, daß der Catalogus ein „echtes Kind" besagten Museums ist, der lese in Heft 4 des 17. Bandes der „Entomolog. Mitteil." den Artikel W. Horns mit der eigenartigen Überschrift „Über ein [sic!] Saldo" nach, wo man am Schluß folgende Sätze finden wird:

„96 der angegebenen Kataloge sind Nummern des Junk-Schenklingschen Coleopterorum Catalogus, welchen ich ins Leben gerufen habe (Idee des Schaffens und der Ausführung, der Wahl des Verlegers und des Redakteurs, siehe Trans. II. Ent. Congress Oxford 1912, p. 192—197)."

Nun wird niemand mehr verwundert den Kopf schütteln! Oder doch? H. Hedicke.

Rezensionen und Referate.

E. Handschin, Praktische Einführung in die Morphologie der Insekten. Ein Hilfsbuch für Lehrer, Studierende und Entomophile. — Mit einem Atlas von 23 Tafeln. Sammlung naturwissenschaftlicher Praktika Bd. 16. Berlin (Gebr. Borntraeger) 1928. 8⁰. Preis geb. 11 Mark.

Das vorliegende Werk kann in doppelter Weise verwendet werden: Es stellt einmal ein elementares Lehrbuch der Insektenmorphologie dar, zum andern ist es ein Praktikum der Entomologie, das dem Anfänger wie dem schon etwas Fortgeschrittenen

dowenload www.zobodat.at

durch die Anschauung der Form die Begriffe der Morphologie übermittelt. Diese an sich meistens etwas trockene Wissenschaft macht der Verfasser hier fesselnd und interessant, indem die vergleichenden Betrachtungen unter biologisch-oekologischen Gesichtspunkten abgehandelt werden; es wird weniger auf die Anhäufung von Material Gewicht gelegt, als auf ein Erklären des allgemeinen Bauplanes der Organsysteme und deren mechanische Differenzierung. Nach einer Einleitung über Material und Methoden wird zuerst das Chitinskelett, der Kopf und seine Anhänge, Thorax und Abdomen mit ihren Anhängen, zuletzt das Endoskelett, die Stridulations-Organe und die Stigmen behandelt. In übersichtlicher und leicht faßlicher Weise wird dabei der Praktikant mit den gebräuchlichen Termini bekannt gemacht.

Das vorliegende Praktikum ist ein sehr wertvolles Hilfsmittel für den Unterricht in der Entomologie und erweist sich als ganz besonders geeignet, dem Studenten wie auch dem Lehrer einen klaren Überblick über die Formenmannigfaltigkeit des Insektenkörpers zu geben und ihm gleichzeitig mühelos die für die entomologische Ausbildung nötigen Termini zu vermitteln. Darüber hinaus aber kann es jedem schon in irgend einer Gruppe spezialisierten Entomologen dringend zum Studium empfohlen werden, da erfahrungsgemäß oft bei frühzeitiger Spezialisierung die Anschauung in der vergleichenden Morphologie fehlt. Besonders wichtig ist es für den, der durch Selbststudium entomologische Arbeit leisten will; für ihn ist es unerläßlich, sich die für das Studium der entomologischen Literatur nötigen Ausdrücke anzueignen; von diesem Standpunkte aus hätte ich es begrüßt, wenn nicht nur die in dem vorliegenden Buche angewendete modernste und wissenschaftlichste Bezeichnungsweise ihren Platz gefunden hätte, sondern daß ihr auch vergleichend einige der in der Literatur am häufigsten vorkommenden Bezeichnungsweisen gegenübergestellt worden wären; ich denke da speziell an die Terminologie des Flügelgeäders und der Sexualanhänge. Der Kreis der Interessenten für dieses Praktikum würde vielleicht beträchtlich erweitert werden, wenn in dem Materialregister eine kurze Angabe, wo die einzelnen Formen am leichtesten zu finden sind, und eine ganz kurze charakterisierende Beschreibung der Formen gegeben werden würde; dadurch wären auch Entomophile ohne alle entomologischen Vorkenntnisse instand gesetzt, durch Selbststudium sich diese Begriffe zu vermitteln. — Der dem Buch beigegebene Figurenatlas zeigt sehr instruktiv die wichtigsten Teile des Insektenkörpers. — Ein solches Werk kann dem Entomologen nicht dringend genug empfohlen werden; hier findet er in konzentriertester Form alles Wissenswerte über die Insekten-

dowenload www.zobodat.at

morphologie, und auch später wird es ihm noch immer treffliche Dienste als Nachschlagewerk leisten. Martin Hering.

Entomologisches Jahrbuch. 38. Jahrgang. Herausg. v. Prof. Dr. O. Krancher. Leipzig (Frankenstein & Wagner) 1929. Kl.-8⁰. 208 S., 6 Taf. Preis geb. 3 Mark.

Der 38. Band des „Krancher" zeigt die gewohnte Vielseitigkeit, wenn auch diesmal die Lepidopteren an Umfang die übrigen Gruppen weit überragen. Die monatlichen Sammelanweisungen behandeln die leider noch immer stark vernachlässigten Familien der Microlepidopteren. Mögen sie ebenso anregend wirken wie die kleine Einführung in das Studium der Tausendfüßer, einer Gliedertiergruppe, die zwar nicht mehr zu den Insekten gehört, aber ihnen an Interesse nicht viel nachsteht. Von den Reiseberichten dieses Jahrganges wird die begeisterte und begeisternde Schilderung entomologischer Streifzüge in Palästina von Enslin den stärksten Beifall und — Neid erwecken! Hedicke.

B. von Bodemeyer, Über meine entomologischen Reisen nach Kleinasien (1911), Ost-Sibirien, Schilka und Amur (1912), Tunis, Oasis Gafsa, Khroumerie (1913) und Iran, das Elbursgebirge (1914). Band II. Stuttgart (Alfred Kernen) o. J. (1928.) 8⁰. Preis geh. 3,50 Mark.

Nach Bd. I, Kleinasien, ist nunmehr Bd. II, Ostsibirien, Schilka und Amur, erschienen. Zunächst wird über die Vorbereitungen zu den Reisen ausführlich Mitteilung gemacht. Besonderes Gewicht ist auf die Ausrüstung für die Reise und die Sammeltätigkeit gelegt. Die Reiseschilderung nebst den Erzählungen über die Erlebnisse und Abenteuer ist recht lesenswert. Wir lernen die fremden Mitreisenden und die Verkehrsverhältnisse kennen. Die gute Darstellung ist lesbar und interessant; die Mitteilungen sind vorbildlich für andere Reisende, die solche abgelegenen Länder besuchen. Alsdann werden die Naturverhältnisse der besuchten Länder und Landschaften beschrieben. Bald lesen wir viel von der Sammeltätigkeit des Verfassers, zu der dieser geschickte Leute heranzuziehen wußte. Die angewandte Sammelmethode erscheint vorbildlich. Auch Fanggruben werden angelegt und Köder ausgelegt. Verfasser erweist sich als ein sehr erfolgreicher Sammler. Die häufigen Sammelergebnisse werden geschildert. Der Text enthält zahlreiche Mitteilungen über das Vorkommen der vielen aufgezählten Arten von Käfern und Schmetterlingen, die meistens von Spezialisten be-

dowenload www.zobodat.at

stimmt zu sein scheinen. Auch phänologische und biologische Daten sind erfreuliche Beigaben.

Reisenden, Naturfreunden, Entomologen und Insektensammlern kann ich die Reisebüchlein des Verfassers zur Anschaffung recht empfehlen. Wünsche ihnen guten Erfolg. Professor H. Kolbe.

J. G. Needham, Elementary Lessons on Insects. Springfield (Ill.) & Baltimore (C. C. Thomas) (in London: Bailliere, Tindall & Cox) 1928. 8⁰. VIII und 210 S., 72 Fig. Preis geb. 9 Shilling.

Wenn auch in erster Linie für Unterrichtszwecke gedacht, ist das vorliegende Werk des bekannten amerikanischen Entomologen doch als erste Einführung in das gesamte Gebiet der Entomologie für jedermann recht brauchbar. Es behandelt Körperbau und Entwicklung der einzelnen Insektenordnungen, die Lebensweise besonders der schädlichen Insekten (entsprechend der Einstellung der amerikanischen Entomologie), gibt Anweisung zu ihrer Bekämpfung, zum Sammeln, Präparieren, Aufstellen und Züchten der Insekten und einen knappen Überblick über die wichtigste amerikanische Literatur. Den meisten Abschnitten wird ein Arbeitsprogramm vorangestellt, da der Verfasser auf das Lernen am lebenden oder toten Tier größtes Gewicht legt. Ein ähnliches, der europäischen Methodik angepaßtes Werk in deutscher Sprache wäre höchst erwünscht! Hedicke.

F. Peus, Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt nordwestdeutscher Hochmoore. Eine ökologische Studie. Insekten, Spinnentiere (teilw.), Wirbeltiere. (Zschr. f. Morphologie u. Ökologie d. Tiere Bd. 12 Heft 3/4, Berlin 1928, S. 533—683, 7 Fig.).

Faunistische Moorforschung ist seit einer Reihe von Jahren modern. Eine große Reihe von Veröffentlichungen liegen darüber vor. Wenn gleichwohl die vorliegende einer besonderen Besprechung gewürdigt wird, so geschieht es deshalb, weil sie sich von der Mehrzahl der übrigen Veröffentlichungen in wesentlichen Punkten vorteilhaft unterscheidet. Das den Untersuchungen zugrunde gelegte Material ist nicht nur sorgfältig gesammelt, sondern vor allen Dingen zuverlässig determiniert worden, da sich der Verfasser der Hilfe von nicht weniger als 31 anerkannten Spezialisten zu erfreuen hatte. Dadurch wird die bedeutendste Fehlerquelle der ökologischen Forschung ausgeschaltet. Ferner läßt sich Verfasser trotz aller Entdeckerfreudigkeit nicht zu übereilten Hypothesen und Folgerungen verleiten, sondern geht mit großer

dowenload www.zobodat.at

Vorsicht an die Auswertung seiner Untersuchungsergebnisse. Wenn trotzdem als gesichert anzunehmende Thesen das Werk krönen, so liegt das an der im Vergleich zu ähnlichen Arbeiten besseren Methodik und der im allgemeinen längeren zeitlichen Dauer der Aufsammlungstätigkeit. Von den Resultaten können hier nur die wichtigsten herausgegriffen werden: Auch in Nordwestdeutschland ist kein natürliches, unberührtes Hochmoor mehr vorhanden. Die genauer untersuchten, das Bourtanger, Dörgener und Velener Moor, deren Alter bis in die Eiszeit zurückreicht, sind dem Untergang infolge natürlicher Ausreifung oder künstlicher Eingriffe geweiht. Sie sind, wie alle Hochmoore, durch ökologisch bedingte Artenarmut einerseits, durch Massenentwicklung und Konstanz einiger weniger „angepaßter" Arten anderseits ausgezeichnet. Die dem Hochmoor eigentümlichen Arten bezeichnet Verfasser als „Tyrphobionten", die das Hochmoor bevorzugenden als „Tyrphophile", die zufällig ins Moor geratenen Arten als „Tyrphoxene". Zur ersten Kategorie gehören nach den Befunden des Verfassers in Nordwestdeutschland die Copeognathe *Lachesilla limbata* Enderl., die Cicade *Megamelus brevifrons* Reut., die Carabide *Agonum ericeti* Pz. und die Ameise *Formica fusca picea* Nyl., 10 weitere Arten sind vielleicht tyrphobiont. Die Zahl der Tyrphophilen ist naturgemäß beträchtlich größer. Hochmoore können noch heute entstehen, ihre Besiedelung durch Tyrphobionte ist jedoch infolge der Unüberschreitbarkeit der angrenzenden Gebiete sehr erschwert, ja für die meisten Gruppen unmöglich. Solche Arten finden sich vielmehr nur in Gebieten, die in früheren Zeiten miteinander in Zusammenhang gestanden haben. Demnach sind tyrphobionte Tiere nur in Mooren glacialen Alters anzutreffen und zu erwarten und als Glacialrelikte zu bewerten. Der Begriff der Tyrphobiontie muß sich auf das nord- bzw. mitteleuropäische Flachland (und Mittelgebirge) beschränken, da die Tyrphobionten im hohen Norden und in den Alpen eurytoper zu sein scheinen. Sie sind also innerhalb dieser Zone für Hochmoore positiv kennzeichnend.

Die Arbeit kann in vieler Beziehung als vorbildlich für ähnliche Untersuchungen auch anderer Biosynoecien gelten.

Hedicke.

Kauf- und Tauschanzeiger.

Mitglieder haben an dieser Stelle in jedem Heft 30 Worte frei.

Microlepidoptera, nur bessere Arten, kauft (Tausch ausgeschlossen) Rechtsanwalt Bauer, Goslar.

Ichneumoniden, besonders gezogene mit Wirtsangabe, erwirbt Rechtsanwalt Bauer, Goslar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 1929

Autor(en)/Author(s): Handschin Eduard

Artikel/Article: Rezensionen und Referate. 153-157